



## conhIT 2009 migriert von der Messe zum „Branchentreff für Healthcare IT“

**Verbessertes Konzept: vormittags Fortbildung, nachmittags Industrie-Messe**

„conhIT – Der Branchentreff für Healthcare IT“ findet vom 21. bis 23. April 2009 auf dem Messegelände Berlin statt. Die Kombination aus Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking spricht die Akteure der Branche an, sich zu informieren, weiterzubilden, auszutauschen und zu vernetzen. Details erläuterte der Vorstand des VHitG.

„Ich möchte am liebsten den Begriff ‚Messe‘ für die conhIT streichen“, proklamiert Jens Naumann. „Es geht nicht mehr nur um den Abverkauf von Software. Wir betonen das Gespräch mit den Kunden.“ Der Vorsitzende des Verbandes der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V. (VHitG) meint damit den Branchenevent conhIT, bei dem vor allem verstärkt „Weiterbildung“ im Zentrum stehen soll. Offenbar scheint sich der Fokus vom reinen Kostendenken mit Blick auf die Abschlüsse zu verändern. „Die Aussteller finanzieren das Gesamtkonzept aus den vier Komponenten Industrie-Messe, Kongress, Akademie und

Networking“, erklärt Naumann, Mitglied im conhIT-Präsidium.

„Messen werden gebraucht“, meint Jens Heithecker. Der Direktor der Messe Berlin muss es wissen. Die Berliner verbuchten 2008 einen Konzern-Umsatz von ca. 200 Millionen Euro bei 63 Veranstaltungen mit insgesamt 2.188 Millionen Besuchern. Als Branchen-Spezialveranstaltung trägt die conhIT, der Branchentreff für Healthcare IT, mit 140 Ausstellern und rund 2.500 Besuchern einen kleineren Teil dazu bei.

Allerdings will sich der VHitG-Event durch sein Konzept von anderen Messe-Veranstaltungen abheben. Die Symbiose „Industrie-Messe, Kongress und Akademie sowie Networking-Bereiche“ soll Früchte tragen. Obwohl das Kombi-Konzept noch nicht gänzlich ausdiskutiert sei – offenbar mit Blick auf die Akzeptanz potenzieller Aussteller –, will der Messe-Manager Heithecker 2009 zwei Hallen zu insgesamt 8.000 qm mit mindestens ebenso vielen Ausstellern wie 2008, also 144, füllen. Dazu sollen auch 30 Newcomer beitragen. Wie der

VHitG mitteilt, zählen zu den Ausstellern der conhIT-Industrie-Messe 2009 fast alle großen Player der Healthcare IT-Branche, darunter die wichtigsten Anbieter von so genannten einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakten. Die konkrete Zahl beträgt Ende Januar 2009 knapp 100 Aussteller. Dass die Besucherzahl „über 3.000“ steigt, wollen die Berliner durch Messe-Marketing, die Verbände per Werbung bei Mitgliedern erreichen. Schließlich soll auch das Branchen-Networking Wirkung zeigen. Mit Blick auf die MEDICA meint Naumann zu Industrie und Anwendergruppen: „Es gibt kein Entweder-Oder.“ Beide Veranstaltungen setzten entsprechend unterschiedliche Akzente.

### Verbands-Kooperation bei Wissensvermittlung

Der conhIT-Kongress 2009 wird in Kooperation zwischen dem BVMI (Berufsverband Medizinischer Informatiker) e.V. (BVMI), der GMDS (Deutsche Gesellschaft

für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie) e.V. und dem VHiTG (Verband der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen) e.V. veranstaltet. Mit der Integration der KIS-Tagung trägt der Kongress den erweiterten Titel „conhIT-Kongress – Praxis der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen“. Auch der KH-IT (Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V.) sowie der ALKRZ (Arbeitskreis der Leiter der IT-Verantwortlichen der Universitätsklinika Deutschland e.V.) bringen sich inhaltlich in die Gestaltung des Kongresses ein.

Die Zusammenarbeit von Anwendern, Wissenschaft und Industrie ist für richtungweisende Impulse erforderlich. „IT erfährt als Prozessunterstützung wachsende Bedeutung. Die Anwendungstiefe steigt“, meint Jens Naumann, Prof. Klaus Kuhn, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), bestätigt, dass die IT-Dichte zunimmt. Die Medizin richtet sich zunehmend unter dem Motto „Prävention“ aus. Dazu müssen die Daten qualifiziert aufbereitet und intelligent genutzt werden. Business Intelligence ist daher ein neues Anwendungsfeld für die Medizin in den Kliniken. IT ist dazu essentielles Werkzeug. Dr. Carl Dujat, Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI), sieht für Kernthemen wie eHealth und intersektorale Kooperation ein professionelles Informations-Management erforderlich. „Mit der Integration der traditionsreichen KIS-Tagung in die conhIT wollen wir dazu beitragen, dass der conhIT-Besucher Kongressbeiträge aus Praxis und Wissenschaft mit aktuellen Informationen zu Produkten und Dienstleistungen der Branche kombinieren kann.“

Zusammen mit den Lösungen in der Industrieausstellung sollen bei Kongress und Akademie 15 Sessions, 55 Vorträge und rund 100 Referenten und Moderatoren Entscheider und Entscheidungsvorbereiter in den IT-Abteilungen, im Management, in der Medizin, der Pflege, der Industrie, der Wissenschaft und der Politik überzeugen. Neu ist der Karrieretag für Young Professionals aus den Hochschulen mit Orientierung über Arbeitsmarkt und Nachfrage aus der Industrie sowie den Kliniken. Ein Leistsystem soll Interessenten zu den gewünschten Ansprechpartnern führen. Bedarf aus der Industrie ist vorhanden.

Gesucht sind vor allem Software-Entwickler, die das Profil von Produkt-Managern mit Branchenkenntnissen haben sollen. Perspektiven für Investitionen und Karriere entsteht durch vermehrte Ablösung der alten IT-Systeme.

### Strategieziele des VHiTG

Der VHiTG repräsentiert 38 Hersteller, deren Produkte in über 90% der deutschen Kliniken sowie in je über 20% Arztpraxen und Apotheken eingesetzt werden. Dies sind unter anderem klinische und administrative Informationssysteme, Archivlösungen, Kommunikationslösungen, Systeme für Apotheken und Materialwirtschaften, Laboratorien, Radiologien und weitere Fachrichtungen sowie Lösungen zum Aufbau einer sektorübergreifenden Kommunikation.

Durch die Gemeinschaftsinitiative des Verbandes der Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen e.V. (VBGW), des Verbandes der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V. (VHiTG) und des Medizintechnik-Branchenverbandes SPECTARIS e.V. sind auch Branchenbera-

ter mit im Boot. Nahezu alle Krankenhäuser in Deutschland werden von Mitgliedsunternehmen des VBGW beraten.

Zu den Strategiezielen des VHiTG gehört es, die Nachfrage nach IT-Lösungen im Gesundheitswesen zu stärken. Dazu sollen Marktanalysen über Daten der IT im Gesundheitswesen beitragen, deren Ergebnisse konsolidiert und an die Branche weitergegeben werden sollen. conhIT als der Branchentreff für Healthcare IT ist die Plattform, die strategischen Ziele zu realisieren. Aufbau und Umsetzung von Kommunikationsstandards sowie Definition von Leistungsinhalten ist ein weiteres Strategieziel des VHiTG. Ein Beispiel ist der Arztbrief. Die wirtschaftliche Bedeutung der Branche und von IT sowie Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen rechtlicher und zeitlicher Natur, aber auch Mitgestaltung bei gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen hat sich der Verband ebenfalls als Ziel gesetzt.

Als interne strategische Aufgabe stehen Qualifizierung, Karriereunterstützung sowie Öffnung neuer Märkte an.

[www.vhitg.de](http://www.vhitg.de)  
[www.conhit.de](http://www.conhit.de)



Die conhIT-Kooperationspartner erläuterten neue Strukturen, Inhalte und Highlights. (v.l.n.r.) Andreas Kassner, VhitG-Geschäftsführer, Dr. Carl Dujat, Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI), Jens Naumann, Vorsitzender des VHiTG-Vorstands, Jens Heithecker, Direktor der Messe Berlin, Prof. Klaus Kuhn, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), Prof. Dr. Paul Schmücker, GMDS, conhIT-Networkingpräsident.